

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 16 (1938)

Heft: 9

Artikel: (Tricholoma X) Ein unbekannter Ritterling

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-934729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

REDAKTION der schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde: Burgdorf.

VERLAG: Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Telephon 4.61.91; Postcheck III 321.

ABONNEMENTSPREIS: Fr. 6.—, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.

INSERTIONSPREISE: 1 Seite Fr. 70.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 38.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 20.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 11.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 6.—

⟨Tricholoma X⟩ Ein unbekannter Ritterling.

Über diesen von L. Schreier verfassten Aufsatz mit Kunstdrucktafel in Heft Nr. 7 wird uns von Dr. Neuhoff in Königsberg geschrieben wie folgt:

«Ich bitte Sie, hinsichtlich dieses «unbekannten Ritterlings» auf Tricholoma macrocephalus Schulzer für identisch erklärte und beide Diagnosen vermischt. Die Abbildung von Tricholoma macrocephalus Schulz in Kalchbrenner (Taf. 3, 1) bitte ich zu vergleichen, da sie sicher sehr viel Ähnlichkeit mit Tricholoma X hat.»

ruch fast wie frisches Mehl!, bei Lasch), noch von der ungewöhnlichen Grösse von Hut und Stiel (Hut bei Lasch 6—9 cm, Stiel 2—4/2—2,5 cm). Die Beschreibung bei Ricken folgt derjenigen von Fries, der Tricholoma macrocephalus Schulzer für identisch erklärte und beide Diagnosen vermischt. Die Abbildung von Tricholoma macrocephalus Schulz in Kalchbrenner (Taf. 3, 1) bitte ich zu vergleichen, da sie sicher sehr viel Ähnlichkeit mit Tricholoma X hat.»

Red.

Der Perlhuhncampignon ⟨Psalliota meleagris J. Schäffer⟩.

In diesem Artikel, Heft 8 dieses Jahrganges¹⁾ wünscht der Verfasser L. Schreier weitere Standorte dieses Pilzes in der Schweiz kennenzulernen. Diesem Wunsche wollen wir gerne nachkommen und mitteilen, dass diese grauschuppige *Psalliota* sich uns Baslern vor zirka 20 Jahren durch ihre Unzuträglichkeit bekannt machte.

Zur Bestimmung der Art zeigten sich hingegen keine grossen Schwierigkeiten und das unbekannte Kind erhielt bald darauf den

Namen *Psalliota xanthoderma* Var. *obscurata* R. Maire.

Wenn wir hier zu dieser Varietät nicht ins Detail eingehen können, soll doch noch gesagt werden, dass sie in ihren Dimensionen, je nach dem Standort, beträchtlich abweichen kann und der Hut nicht stets mit markanten grauen Schüppchen bedeckt ist, also weiss mit event. graulichem Scheitel vorkommt. Ihr Standort ist meist in der Nähe von Gewässern, in kleinen Waldparzellen, Gehölzen, in Gebüschen auf sandigem-kiesigem Boden. Auf die Wahl der Baum- oder Strauchart scheint der Pilz keine speziellen Ansprüche zu machen.

¹⁾ Der Hinweis von L. Schreier auf S. 133, Jahrg. 1933, unserer Zeitschrift für Pilzkunde ist allerdings nicht richtig. Die dortige Tafel XXVI zeigt *Psalliota silvatica* Schff.